

## JAHRESBERICHT 2024

VOM LANDESVERBAND FÜR MENSCHEN

MIT KÖRPER- UND MEHRFACHBEHINDERUNG NRW E.V.



**Liebe Mitglieder und  
Unterstützer\*innen  
des lvkm.nrw!**

Im Jahr 2024 haben wir als Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW e.V. erneut viele Schritte in Richtung einer Gesellschaft unternommen, die

Vielfalt wertschätzt. Das Jahr war von Weiterentwicklungen, neuen Gesichtern in der Geschäftsstelle, einem neuen digitalen Auftritt und einer intensiven politischen Arbeit geprägt. Unser Projekt „inkluevo“ hat wichtige Meilensteine erreicht. Die vielfältigen Veranstaltungen, die 2024 stattgefunden haben, spiegeln den fortschreitenden Wandel im Projekt wider. Die Bildungsinitiativen haben nicht nur Wissen vor Ort vermittelt, sondern auch Menschen miteinander verbunden. Neben der inhaltlichen Arbeit war auch das politische Engagement des lvkm.nrw in diesem Jahr von großer Bedeutung. Wir haben uns intensiv für die Belange von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf in Kitas eingesetzt und auf strukturelle Missstände hingewiesen. Ebenfalls zeigen die Vorhaben, die in unseren Mitgliedsorganisationen stattfindet, ein beeindruckendes Zeugnis dafür, wie vielfältig und engagiert die Arbeit vor Ort ist. Wir sind stolz darauf, dass wir als Dachverband diese wertvolle Arbeit begleiten und unterstützen dürfen.

In diesem Jahr haben wir erneut erlebt, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit sind, um Veränderungen zu bewirken. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich mit Hingabe für die

Rechte und das Wohl von Menschen mit Behinderung einsetzen. Ihr Engagement macht den Unterschied.

Für 2025 blicken wir voller Zuversicht auf die anstehenden Herausforderungen. Lassen Sie uns auch im Jahr 2025 zusammen an unseren Zielen wachsen:

- ❖ die Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen und Lebensphasen,
- ❖ für eine offene Gesellschaft, in der jeder Mensch sein Entwicklungspotential entfalten kann,
- ❖ für die Stärkung von Angehörigen, bei der Unterstützung und Assistenz von Menschen mit Behinderung
- ❖ sowie für die Sensibilisierung von Fachkräften und Institutionen für die Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Herzliche Grüße

*Josef Wörmann*

*Vorstandsvorsitzender*

#### Das finden Sie im Jahresbericht 2024 des lvkm.nrw:

- ❖ Grußwort S. 1
- ❖ Neues aus der Geschäftsstelle S. 3
- ❖ Projekt „Inkluevo“ S. 4
- ❖ Selbsthilfe und Interessenvertretung S. 8
- ❖ Ein Dach für Viele  
- Einblicke in die Mitgliedsorganisationen S. 11

**Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW e.V.**

Brehmstrasse 5 -7  
40239 Düsseldorf  
info@lvkm-nrw.de  
www.lvkm-nrw.de

## NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Der Ivkm.nrw und das Geschäftsstellenteam hat sich weiterentwickelt und wir freuen uns, Ihnen neue Gesichter und Persönlichkeiten in unserem Team vorzustellen.



*Julia Staszkiwicz* verstärkt ab März 2024 das Geschäftsstellenteam. Als Mutter eines Sohnes mit einer komplexen Behinderung bringt sie eine wertvolle Perspektive als Expertin in eigener Sache mit. Beim Ivkm.nrw übernimmt die Verantwortung für die Verwaltung und ist Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Selbsthilfe von Angehörigen von Menschen mit Behinderung.

Seit Anfang September 2023 unterstützt *Janine Helm* das Team des Projektes „inkluevo“. Sie bringt Expertise im Bereich Soziale Arbeit (B.A.) mit den Schwerpunkten Menschen mit Behinderung und Menschen in besonderen Lebenslagen mit. Sie schließt im Frühjahr 2025 ihren Master in „Soziale Inklusion: Gesundheit und Bildung“ ab. Zudem bringt sie viel Erfahrung aus der Eventbranche mit, dessen Wissen nützlich ist, bei der Planung und Gestaltung von Fachtagen, Veranstaltungen und mehr. Ab Herbst 2024 übernahm Janine Helm die alleinige Leitung des inkluevo-Projektes.



## NEUER BARRIEREFREIER AUFTRITT



Mit frischem Design erstrahlt unsere neue Website in modernem Glanz. Parallel dazu haben wir eine barrierefreie Version in Einfacher Sprache geschaffen, die allen Menschen einen inklusiven Zugang zu unseren Inhalten, Terminen, Veranstaltungen und weitere Neuigkeiten ermöglicht. Schauen Sie gerne vorbei.

<https://www.lvkm-nrw.de/>

<https://leichte-sprache.lvkm-nrw.de/>





# INKLUEVO

Einfach gut gebildet –  
Inklusive Erwachsenenbildung vor Ort

## PROJEKT „INKLUEVO – Einfach gut gebildet.

### Inklusive Erwachsenenbildung vor Ort“



Seit April 2022 führt der Ivkm.nrw das Projekt „Inkluevo. Einfach gut gebildet – Inklusive Erwachsenenbildung vor Ort“ durch. Ziel von inkluevo ist es sozialräumliche und barrierefreie Zugänge zur Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Dabei liegt der Fokus vor allem auf Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Im Jahr 2024 befand sich das Projekt in der zweiten Phase. Es wurde eine IST-Analyse durchgeführt, um die Strukturen, Prozesse und Abläufe in den Bildungsinitiativen zu erfassen. Multiplikator\*innen wurden zu Themen wie Erfahrungen in inklusiven Bildungsangeboten, Ressourcen im Sozialraum, Netzwerken, Handlungsbedarf und finanziellen Mitteln interviewt. Zudem fanden Befragungen mit Menschen mit Behinderung aus den Initiativen statt, um deren Perspektiven zu Bildungsangeboten zu verstehen. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in Fort- und Weiterbildungen ein, die von Inkluevo angeboten wurden. Ziel dieser Maßnahmen war es, die Bildungsinitiativen bei der Angebotsplanung, -umsetzung und Bedarfsanalyse für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf zu unterstützen.

## BILDUNG VOR ORT



Ausflug zum Wertstoffhof der Bildungsinitiative des Vereins füereinander e.V.

Die sechs Bildungsinitiativen von inkluevo haben im Jahr 2024 vielfältige Bildungsangebote organisiert und vor Ort durchgeführt. Einige dieser Angebote wurden vom Projektteam besucht, um einen direkten Einblick zu erhalten. Im Verein fuer-ein-ander e.V. in Beckum wurden Kurse zu Themen wie Lesen und Schreiben, Gesundheit und Ernährung sowie zu Müll und Recycling angeboten. In der Bildungsstätte Einschlingen gab es einen Workshop zur nachhaltigen

Ernährung, der Gebärdendolmetschung anbot, um auch Menschen mit Hörbeeinträchtigungen den Zugang zu ermöglichen. Der vkm Alsbachtal in Oberhausen organisierte einen Kurs zur Erstellung eines Podcasts. Thema war die Europawahl. Zudem fand eine Lesung in Einfacher Sprache statt. Zwei Tanztheaterstücke, zu den Themen „Freizeit“ und „Einsamkeit“, wurden in Kooperation mit der Stadt Oberhausen aufgeführt, um verlassene Orte zu revitalisieren. Der Verein miteinander leben e.V. in Köln Sürth baute ein „Bürgerzentrum light“ und bot Workshops zu verschiedenen Themen wie vegetarischer Ernährung und selbstverletzendem Verhalten an. Die Bildungsinitiative SUSHI an der Universität Köln organisierte eine Kongressreise, bei der Co-Forschende an wissenschaftlichen Fachkongressen teilnahmen und ihre Ergebnisse zu inklusiver Hochschulbildung präsentierten. Zudem wurde ein Workshop zur Transkription von Interviews angeboten. Sie können sich weitere Eindrücke auf unserer [Seite der Bildungsinitiativen](#) ansehen.



Barrierefreie Transkription von Interviews bei KuBus e.V.



[www.lvkm-nrw.de/projekte](http://www.lvkm-nrw.de/projekte)



## FORTBILDUNG UND WEITERENTWICKLUNG

2024 fanden insgesamt drei Bildungswerkstätten statt. In den Bildungswerkstätten treffen sich die Koordinator\*innen der Bildungsinitiativen. Hier wurde über bestehende Bildungsangebote und die daraus entstehende Fragen diskutiert sowie didaktische Zugänge zur Gestaltung von Bildungsangeboten vermittelt. Als weiteres erfolgte ein intensiver Austausch zum Thema Netzwerkarbeit und Kooperation im Sozialraum. Externe Fachkräfte aus dem Projekt „SiStas – Sicher. Stark. Selbstbestimmt“ des Netzwerkbüros Frauen und Mädchen mit Behinderung NRW informierten über das Thema „Gewaltprävention“ als Bildungsangebot und gingen auf individuelle Bedürfnisse der Teilnehmenden ein.



Die Fachkräfte der Bildungsinitiativen bei der 5. Bildungswerkstatt

## FACHTAG



Fachtag in Oberhausen

Im Sommer 2024 lud das Inkluevo-Projekt zu einer Fachtagung mit dem Titel: „Lernen. Voneinander. Miteinander. Inklusion in der Erwachsenenbildung: Kooperation ist ein Gewinn.“ ein. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, Fachleute der Eingliederungshilfe, der Erwachsenenbildung und Expert\*innen in eigener Sache zusammenzubringen. Durch den Austausch wurden gegenseitige Hilfen und Methoden zur Förderung einer inklusiven Erwachsenenbildung erarbeitet. Der Austausch fokussierte sich auf Bildungsangebote für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und deren Gestaltung. Weitere Informationen und Impressionen können Sie der **Tagungsdokumentation** unserer Website entnehmen.

## VORTRAG IN WARSCHAU

Mit dem Vortrag: „Sozialer Dialog im Bildungswesen: Inklusive Bildung – Herausforderungen, Chancen und Einbeziehung der Sozialpartner\*innen“ war inkluevo beim europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen in Warschau eingeladen. Weitere Informationen zu **externen Vorträgen** des Ivkm.nrw. finden Sie auf unserer Website.



Das Projekt „inkluevo“ wird gefördert von:



## SELBSTHILFE UND INTERESSENVERTRETUNG

### ANGEHÖRIGENWORKSHOPS

Nach einer erfolgreichen Angehörigenkonferenz im Jahr 2023, lud der lvkm.nrw erneut Eltern und weitere Angehörige von Menschen mit Behinderung zum Austausch in kleiner Runde ein. Beim Workshop „Kinder mit Behinderung loslassen lernen“ hatten Eltern und junge Erwachsene mit



Behinderung die Möglichkeit, sich über emotionale Herausforderungen beim Loslassen und Selbstständigwerden auszutauschen. Informationen und praktische Tipps zum Leben außerhalb des Elternhauses gab es von Peer-Vertreter\*innen und einer Mitarbeiterin der EUTB Oberhausen. Beim Workshop: „Das wollen wir! Das brauchen wir!“ identifizierten Mütter von Kindern mit Behinderung im Rahmen einer Zukunftswerkstatt alltägliche Herausforderungen und Barrieren und erarbeiten Forderungen und konkrete Handlungsoptionen. Im dritten Workshop „Wir sind eine Stimme für!“ ging es darum, die Situation von Angehörigen sichtbarer zu machen und Wege zu finden, wie sie in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden können und möchten. Weitere Informationen und Impressionen können Sie der **Tagungsdokumentation** unserer Website entnehmen.



Die Workshops für Angehörige wurden finanziert von der



## **SOZIALPOLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG**

Auch im Jahr 2024 ist der lvkm.nrw Mitglied in verschiedenen landesweiten Gremien und Arbeitskreisen der Politik, Verwaltung und Selbsthilfeverbände. Diese Mitgliedschaften machen es einerseits möglich, über aktuelle Gesetzgebungsverfahren und Entwicklungen informiert zu sein. Andererseits kann der lvkm.nrw auf Missstände aufmerksam machen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Der lvkm.nrw positioniert sich, vertreten durch die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung regelmäßig in Stellungnahmen, Vorträgen und Expert\*innenrunden. Im Folgenden wird eine Auswahl getätigter sozialpolitischer Aktivitäten und inhaltlicher Schwerpunkte im Jahr 2024 beschrieben.

## **KINDER MIT HOHEM UNTERSTÜTZUNGSBEDARF IN DER KINDERTAGESSTÄTTE**

Die Situation der Versorgung von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf in inklusiven Kindertagesstätten ist herausfordernd und besorgniserregend: unzureichende Kita-Plätze, lange Wartezeiten und mangelnde Bewilligung von individueller Assistenz, fehlendes Personal, unzureichende Finanzierung. Der lvkm.nrw nimmt eine strukturelle Benachteiligung der Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf wahr. Wir beobachten eine Entwicklung ungleicher Lebensverhältnisse zwischen Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf und ihren Familien und Kindern ohne Behinderung. Die Selbsthilfe sieht deshalb das Ziel der Landesregierung, die größtmögliche Inklusion gerade auch von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf in Gefahr. Der lvkm.nrw setzte sich daher im Jahr 2024 intensiv und ausdauernd für die Belange von Kindern mit Behinderungen und ihren Eltern ein. Zur Verbesserung der Situation fordert der lvkm.nrw sowie weitere Verbände der landesweiten Selbsthilfe:

- ❖ Es bedarf Regelungen für die spezifische Situation von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf. Sie müssen formuliert und klar an Eltern und Kita-Träger kommuniziert werden.
- ❖ Der Bildungs- und Erziehungsauftrag nach § 15 KiBiZ und die soziale Teilhabe muss auch bei Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf im Vordergrund stehen. Individuelle heilpädagogische Leistungen mit dem Ziel der sozialen Teilhabe der Kinder in der Kita dürfen nicht nachrangig von medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen behandelt werden.

- ❖ Inklusive und heilpädagogische Kitas benötigen rechtliche und finanzielle Handlungsspielräume, um die Betreuung von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf bedarfsgerecht gewährleisten zu können.
- ❖ Eltern, Kinder und Kita-Träger benötigen transparente und verständliche Informationen und erreichbare Ansprechpersonen sowie eine Entlastung vom Bürokratieaufwand.

Diese und weitere Forderungen vertrat der Ivkm.nrw im vergangenen Jahr vor unterschiedlichen Akteur\*innen. So adressierte der Ivkm.nrw einen offenen Brief an den Landschaftsverband Rheinland bezüglich der Änderung der Bewilligungspraxis bei individuellen heilpädagogischen Assistenz. Darüber hinaus brachte der Ivkm.nrw, gemeinsam mit weiteren Selbsthilfeverbänden die Forderungen der Selbsthilfe beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales ein. Neben "Kinder mit hohem Unterstützungsbedarf in der Kita" standen weitere wichtige Themen wie die Umsetzung des BTHG und der UN-Behindertenrechtskonvention sowie der Gewaltschutz auf der Agenda des Ivkm.nrw. Eine Auswahl der mit Beteiligung des Ivkm.nrw veröffentlichten Stellungnahmen im Jahr 2024 finden Sie in der folgenden Aufzählung und unter:

- ❖ **Stellungnahme zu mehr Transparenz in der Eingliederungshilfe für junge Menschen mit Behinderung**
- ❖ **Positionierung in der Gemeinsamen Kommission zur Erbringung der Assistenz im Sinne des § 78 SGB IX**
- ❖ **Stellungnahme und Forderung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in NRW**
- ❖ **Stellungnahme zur Änderung der öffentlichen Wohnraumförderung NRW**
- ❖ **Offener Brief an den Landschaftsverband Rheinland bezüglich individueller heilpädagogischer Leistungen (Kita-Assistenz)**
- ❖ **Stellungnahme zur Situation von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf in der Kita**



Die sozialpolitische Interessenvertretung des Ivkm.nrw wird u.a. von Mitgliederbeiträgen, der Pauschalförderung GKV der Krankenkassen sowie vielem ehrenamtlichen Engagement getragen.

## IMPRESSIONEN DER INTERESSENVERTRETUNG 2024



Kathrin Klapper im Landtag NRW



Marc Haine, Susanne Schloms, Julia Fischer-Suhr und Alexandra Niehls (v.l.n.r.) auf der Mitgliederversammlung des



Artikel: „Partizipativ in allen Verfahrensschritten? Das Gesamtplanverfahren in NRW aus der Sicht der Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderung



Wahl von Kathrin Klapper (4 v.r.) zur stellvertretenden Vorsitzenden des Landesbehindertenrates



J. Fischer-Suhr (l.) und J. Staszkiwicz (r.) lvkm.nrw auf der Tagung „Frühe Hilfen inklusiv gestalten“



Online-Vortrag des lvkm.nrw: „BTHG aus der Perspektive von Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung“ im Rahmen des Projekts „Umsetzungsbegleitung

## EIN DACH FÜR VIELE – EINBLICKE IN DIE MITGLIEDSORGANISATIONEN

Der Ivkm.nrw vereint eine Vielfalt regionaler Vereine für und mit Menschen mit Behinderung in NRW. Dazu zählen Selbsthilfegruppen, Elternvereine, Fach- und Beratungsdienste für Förderung und Familienunterstützung, ambulante Wohnangebote, besondere Wohnformen. Die folgende kleine Auswahl an Einblicken zeigt, wie bunt die Arbeit in den Mitgliedsorganisationen ist.

### LEBENSPPFADE OBERBERG E.V.

Seit 2023 setzen Lebenspfade Oberberg e.V. und die Stadt Wiehl das Projekt "Wiehl enthindert" um. Als eine von vier Modellkommunen in NRW erhält Wiehl für fünf Jahre Förderung durch "Inklusion vor Ort" von Aktion Mensch und dem NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Ein wichtiger Erfolg ist die Eröffnung des barrierefreien "Treff.Punkt Inklusion", der von Maria Lamsfuß (Lebenspfade e.V.) und Astrid Wollenweber (städtische Inklusionsbeauftragte) betreut wird. Hier treffen sich verschiedene Arbeitsgruppen und findet eine Ehrenamtsprechstunde statt. Derzeit aktive Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit Barrierefreiheit, Leichter Sprache, Sensibilisierung für Vielfalt und den Interessen von Senioren. Auf Basis des Aktionstags "Treffen. Reden. Vielfalt erleben." sind für 2025 weitere Aktivitäten ge-



plant:

- Inklusiver Leseklub in der Stadtbücherei
- Inklusive Ehrenamtsgruppen im Rahmen eines Sozialpraktikums
- Rollstuhl-Sport
- Politische Bildung in einfacher Sprache

Das Projekt zielt auf eine inklusive Vernetzung von Bürger\*innen mit Partnern und Fachkräf-

ten ab, wobei Menschen mit Beeinträchtigungen stets als Expert\*innen in eigener Sache verstanden werden. Weitere Informationen zum Verein „Lebenspfade Oberberg e.V.“ finden Sie unter: [www.fub-verein.de](http://www.fub-verein.de)

## Wir begrüßen ein neues Mitglied! - KUBUS E. V



Kulturelle Teilhabe und Bildung gehören ein Leben lang zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen. Menschen mit Behinderung haben Interesse an Kultur und wollen an ihr teilhaben. Für innovative und inklusive Bildungsprojekte steht der Verein zur Förderung der Kultur, Bildung und sozialer Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderung e.V.

(KuBus e.V.). Gemeinsames Forschen mit Studierenden bei SuSHi, Lesen an öffentlichen Orten in den LEA Leseklubs® oder mehrSinnliches Geschichten erzählen für Menschen mit komplexer Behinderung: KuBus e.V. gestaltet gemeinsam mit der Universität zu Köln innovative Wege für ein inklusives Miteinander. Hier erfahren Sie mehr über KuBus e.V. und seine Projekte:

[www.kubus-ev.de](http://www.kubus-ev.de)



## VKM HAMM

Im Stadtteil Hamm „Westen“ sollen ab 2026 12 Familien ein neues, selbstbestimmtes und zugleich sicheres Zuhause finden: Das „vkm Familienhaus“. Die Eltern mit Behinderung werden jeweils Mieter einer Wohnung, der vkm mietet ebenfalls eine Dienstwohnung an, um dort einen 24-stündigen Prä-



senzdienst zu installieren sowie ein Team aus erfahrenen Fachkräften verschiedener Professionen vorzuhalten. Kinder und Eltern werden von den Mitarbeitenden des vkm Hamm „intensiv ambulant“ unterstützt. Das Ziel ist dabei durchgehend, dass die Familien so selbstständig wie möglich miteinander leben, dabei aber auf so viel Unterstützung wie individuell nötig zurückgreifen können. In einem großen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss sollen Kurse im Rahmen der Elternbildung, Begegnungen mit Nachbarn und Freunden und gemeinsame Veranstaltungen mit Akteuren aus dem Stadtteil realisiert werden. So selbstbestimmt wie möglich, mit so viel Unterstützung wie nötig und mit so viel Einbindung in die Gemeinschaft, wie jede Familie es für sich in Anspruch nehmen möchte, ist der Leitgedanke unseres Projektes.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://vkm-hamm.de/>

## VKM AACHEN

Der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte (VKM) Aachen e.V. bietet zahlreiche Dienste für Menschen mit und ohne Behinderung an - von einer inklusiven Kindertagesstätte über verschiedene Wohnformen bis hin zu Schulbegleitung und Freizeit angeboten. Mehr als 270 haupt- und etwa 70 ehrenamtliche Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, die Angebote flexibel an individuelle Bedürfnisse anzupassen. Besonders zukunftsweisend ist das neue Wohnprojekt auf dem "Kronenberg" im Aachener Westen. Hier entsteht ein inklusives Wohngebäude, in dem ältere Menschen, junge Leute und Menschen mit Behinderung gemeinsam leben werden. Ein Stadtteiltreff und ein Stadtteilbüro werden das Angebot ergänzen und so zur Entwicklung des gesamten Viertels mit seinen über 3.000 Bewohnern beitragen. Die Baumaßnahmen beginnen in Kürze, unterstützt durch Förderungen der Aktion Mensch, des LVR und des Landes NRW. Ein weiterer innovativer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung. Mit Förderung der NRW Stiftung startet bald ein zweites Digitalprojekt, das Klienten den Zugang zum Internet und den Umgang mit digitalen Medien ermöglichen soll. Geplant sind der Aufbau eines Netzwerkes sowie Schulungen zur Nutzung sozialer Medien unter Einbezug des Sozialraums. Informationen finden Sie unter: [www.vkm-aachen.de](http://www.vkm-aachen.de)

## VKM ALSBACHTAL - Singen verbindet



Inklusive Musikaktion  
„Singen verbindet“

Ein besonderes Highlight ist unsere bereichsübergreifende Aktion „Singen verbindet“, die regelmäßig im Alsbachtal stattfindet. Musik schafft eine einzigartige Verbindung zwischen Menschen – unabhängig von Alter oder Beeinträchtigung. Seit 2024 ist dieses Angebot fester Bestandteil unseres Programms. Alle drei Monate treffen sich verschiedene Gruppen, darunter die Spielgruppe „Besondere Kinder“, der inklusive Spieltreff „AnsprechBar“, die Großtagespflege „Sterntaler“ (Kooperationspartner), die Rentner der Tagesstruktur LT24 sowie Urlauber aus den Wohneinrichtungen. Die Veranstaltung ist offen für alle und generationsübergreifend. Gemeinsames Singen und Zuhören stehen im Mittelpunkt und fördern die soziale Interaktion sowie das Gemeinschaftsgefühl. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.alsbachtal.org](http://www.alsbachtal.org)

## **MENSCHEN IM ZENTRUM E.V.**

Der Verein "Menschen im Zentrum e.V." feiert sein 60-jähriges Bestehen und bietet ein breites Spektrum an Diensten - vom Fachbereich "Wohnen" über das Integrative Montessori Familienzentrum bis hin zu verschiedenen Beratungsangeboten. Besonders erfreulich ist, dass das Kinderzentrum für Inklusion seit Januar 2024 einen neuen Förderer gefunden hat. Dieses Zentrum spielt eine entscheidende Rolle für die "gelebte Inklusion" und unterstützt Regelkindertagesstätten sowie deren Mitarbeiter\*innen bei der inklusiven Betreuung. Gleichzeitig berät es Eltern und erschließt Ressourcen für Kinder mit Behinderung.

Im Mittelpunkt steht der Grundsatz: Jedes Kind kann teilhaben, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Das Kinderzentrum setzt sich dafür ein, dass Kinder mit Förderbedarf nicht aus regulären Einrichtungen in Schwerpunkteinrichtungen wechseln müssen. Ziel ist die Sensibilisierung aller Beteiligten, damit Inklusion in jeder Kindertagesstätte verwirklicht werden kann. Die Förderung des Kinderzentrums ist bis Juli 2025 gesichert, mit der Hoffnung auf eine Weiterführung darüber hinaus. Mehr Informationen finden Sie unter:

[www.das-z-mg.de](http://www.das-z-mg.de)

## **AUS DEM BVKM**

2024 haben wir mit dem Projekt „Bildungs-Tandem inklusiv“ begonnen, weil wir finden, dass jede Person ein Recht auf Bildung hat, egal, welche Behinderung man hat. Wir haben



bundesweit 14 Tandems eingebunden. Uns ist wichtig, dass die Tandems auch Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf erreichen. Die Fachkraft und der Menschen mit Behinderung unterstützen sich gegenseitig bei dem Projekt. Wir dürfen tolle Projekte fördern, wie das Sushi-Projekt in Köln. Da kümmert sich das Tandem darum, dass auch Menschen mit Behinderung als Gasthörer:innen zur Uni gehen können. Aus der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation hat sich ein Tandem beworben, um Bildungsangebote von und für unterstützt Kommunizierende Menschen gemeinsam mit ihnen zu entwickeln. Und es gibt noch viele weitere Tandems, die tolle Projekte starten, wie das Projekt der Stiftung Leben Pur in München, bei dem es um Empowerment, Zielfindung und Beratung in eigener Sache geht. Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.bvkm.de/bildungs-tandem/](http://www.bvkm.de/bildungs-tandem/)